

Kamp-Lintforter Briefmarkensammlerverein stellt Buch zur Stadt- und Postgeschichte vor!

Noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest stellten die Stadt Kamp-Lintfort und der „Briefmarkensammlerverein Kamp-Lintfort von 1964“ am Montag, dem 19.12.2005, ein neues Buch zur Ortsgeschichte vor. Thema ist vor allem die Geschichte der Post in Kamp-Lintfort seit der preußischen Zeit bzw. seit dem Beginn des Briefmarkenzeitalters. Über diese Aspekte war in der Öffentlichkeit bisher nur sehr wenig bekannt.

Werner Kröger (Vorsitzender des „Briefmarkensammlervereins Kamp-Lintfort von 1964“) und sein Stellvertreter Gert W. F. Murmann hatten bereits im Jahre 2004 mit der Erstellung des umfangreichen Manuskripts und der Auswahl der Illustrationen begonnen, jedoch fehlte noch ein geeigneter Verlag.

Der Briefmarkensammlerverein stellte das ehrgeizige Vorhaben der Stadt vor und fand dabei schnell die Unterstützung des Bürgermeisters Dr. Christoph Landscheidt und des Ersten Beigeordneten Dr. Christoph Müllmann.

Die Wahl der Stadt fiel schließlich auf den Geiger-Verlag in Horb/Neckar, da er die Herstellung und den Vertrieb des Buches zu vergleichsweise sehr guten Konditionen anbieten konnte. Als weiterer Autor trat Dr. Albert Spitzner-Jahn (Stadtarchivar im Kulturamt der Stadt Kamp-Lintfort) hinzu, der den stadtgeschichtlichen Teil des Buches beisteuerte.

Illustriert ist der 272 Seiten umfassende großformatige Band mit rund 360 überwiegend farbigen Abbildungen, darunter vor allem Ansichtskarten ab 1897 und postalische Belege ab 1853. Der Leser bzw. Betrachter lernt jedoch nicht nur die Kamp-Lintforter Postgeschichte kennen. Vielmehr erfährt er z.B. auch etwas über die Anfänge des Tourismus im Ortsteil Kamp gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Eine besondere Würdigung erfährt der in seiner Geburtsstadt heute nahezu unbekannt Graveur Jacob Wiener. Er wurde 1815 im Ortsteil Hoerstgen geboren und entwarf später u.a. die erste niederländische und die erste belgische Briefmarke.

Der ortsgeschichtliche Teil beginnt im Jahre 1812/15, als der linke Niederrhein und weite Teile des Rheinlandes sowie das westliche heutige Ruhrgebiet als „Rheinprovinz“ nach dem Sieg über Napoleon zum Königreich Preußen kamen.



(von links nach rechts: Gert W. F. Murmann, Dr. Christoph Müllmann, Werner Kröger, Dr. Christoph Landscheidt und Dr. Albert Spitzner-Jahn)

Im Vorspann gibt es ein Geleitwort des Bürgermeisters, ein Vorwort der drei Autoren, eine kurze Darstellung der sechs alten Ortsgemeinden, die sich 1934 zur Großgemeinde Kamp-Lintfort zusammenschlossen, und eine tabellarische Kurzübersicht über die postgeschichtliche Entwicklung. Als Schluß des Bu-

ches findet der interessierte Leser eine umfassende Bibliographie des Stadtarchivs zur Kamp-Lintforter Ortsgeschichte, die bisher noch nie publiziert worden ist. Erhältlich ist das Buch zum Preise von € 49,90 in jeder Buchhandlung unter der ISBN-Nummer 3-86595-078-7.



(Der Einband des Buches zur „Stadt- und Postgeschichte von Kamp-Lintfort“)